Sonntag, 22. Dezember. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7666.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

1872.

Deutschland.

△ Berlin, 20. Decbr. Der Ausschuß des Bundesraths für Handel und Verkehr hat jetzt über das Regulativ zur Ordnung des Geschäftsganges bei dem Bundesamte für das Heimathswesen berichtet, welches nach dem Gesetz über den Unterstützungs-Wohnsitz, das Bundesamt zu entwerfen und dem Bundesrathe zur Bestätigung einzureichen hat und in welchem insbesondere auch die Befugnisse des Vorsitzenden festzustellen sind. Der Ausschuß hat es nur billigen können, sowohl daß sich der Entwurf an das Geschäftsregulativ für das Handels-Oberhandelsgericht angelehnt hat, als auch, daß es sich bei der einfacheren Gestaltung der Verhältnisse des Bundesamts auf die nothwendigsten Bestimmungen beschränkt hat. Das Regulativ verbreitet sich in 13 Paragraphen über die Sitzungen des Bundesamts, Ferien, Urlaub der Mitglieder, Leitung des Verfahrens, mündliche Verhandlungen in öffentlicher Sitzung, Ausfertigungen (welche „im Namen des deutschen Reichs“ von dem „Bundesamte für Heimathswesen“ erlassen werden), Geschäfte und Vertretung des Vorsitzenden und endlich über das Geschäftsjahr, welches mit dem 1. December beginnt und mit dem 30. November endet, sowie über den Geschäftsbericht, d. h. eine Uebersicht der erledigten Geschäfte, welche das Bundesamt dem Reichskanzler am Schlusse des Geschäftsjahres einzureichen hat. Der Ausschuß beantragt die Annahme des Regulativs. — In den betheiligten hiesigen Kreisen haben die neuesten Beschlüsse der rumänischen Kammern bezüglich der Eisenbahn-Angelegenheit einen sehr beruhigenden Eindruck gemacht, indem es sich herausstellt, daß diese Angelegenheit, welche so viele Interessen berührt, durch die Zustimmung der Kammer nicht nur einen befriedigenden Abschluß erfahren, sondern auch die Stellung des Ministeriums und des Fürsten befestigt hat, so daß jener Kammerbeschluß auch in politischer Beziehung von weittragender Bedeutung ist.

— Die Nachrichten aus Constantinopel — schreibt man der „K. Z.“ — sollen noch immer sehr unsicher lauten und dort sogar den diplomatischen Verkehr nicht wenig erschweren. Die Entschlüsse des Sultans sind mehr und mehr unberechenbar, wenn auch der Rücktritt des gegenwärtigen Großveziers bis in die letzte Zeit durch die Schwierigkeit, einen Nachfolger zu finden, verhindert wurde.

München. Die Enthüllungen in Bezug auf den Spitzederschwindel nehmen immer größere Dimensionen an: so hat sich jetzt herausgestellt, daß auch viele Beamte sowohl mit ihrer dienstlichen Stellung, als auch mit ihren persönlichen Anschauungen von Ehrgefühl es zu vereinbaren wußten, dieses Bankgeschäft für ihre eigenen Taschen nutzbar zu machen. Es sind gegen einen Rechtsrath beim Magistrate, sowie gegen verschiedene Polizeibeamte und Bedienstete, so wie ferner auch gegen Staatsbahnbedienstete wegen ihrer Beziehungen zur frommen Adele Disciplinaruntersuchungen eingeleitet, welche voraussichtlich damit enden, daß diese Leute eben sammt und sonders ihre Entlassung nehmen müssen, bevor sie ihres Dienstes enthoben werden.

Oesterreich.

Wien, 18. Decbr. Die Verhandlungen, welche die Regierung mit den galizischen Abgeordneten eingeleitet, haben ein befriedigendes Resultat nicht ergeben. Trotz der Vermittelung Goluchowski's wollen die Polen von den im Elaborat des Verfassungsausschusses vorgesehenen Zugeständnissen an Galizien nichts wissen und werden sich der Abstimmung über die Wahlreform unter allen Umständen enthalten. Im Polenclub wurde gestern der Antrag gestellt, ein Manifest an die Wähler zu erlassen, in welchem der Entschluß, die Mandate niederzulegen, ausgesprochen und motivirt werden sollte. Der Antag wurde indeß abgelehnt und der Beschluß gefaßt, vor der Wiedereröffnung des Reichsraths in Lemberg eine Conferenz abzuhalten, in welcher man sich über die weiteren Schritte berathen und verständigen will. Sicherem Vernehmen nach wird insofern eine Pression auf die Regierung versucht werden, da bei dieser Conferenz die Erklärung abgegeben werden wird, nur dann für die Wahlreform stimmen zu wollen, wenn die Regierung zugleich auch die galizische Landtagsresolution zur Verhandlung und vorgängigen Annahme bringt.

England.

London, 18. Decbr. Wie es scheint, soll das Unwetter in England in diesem Jahre gar nicht aufhören und fortwährend zu Wasser und zu Lande Schaden anrichten. Die bekannte Liebenswürdigkeit des englischen Klimas in diesen Monaten hat ihre Höhe erreicht. Ob die Sonne überhaupt noch existirt und wie sie aussieht, das vermag in England kein Mensch zu sagen. Ein furchtbarer Sturm durchtobte gestern Nacht die Hauptstadt und ein förmlicher Wolkenbruch überschwemmte die seit langer Zeit schon nicht und wenn, nur wenige Stunden trocken gewesenen Straßen. Den Tag vorher wüthete ein gräßlicher Sturm im nördlichen England und zerstörte die Telegraphen-Verbindung mit Leeds, Hull und Liverpool. In Yorkshire und Derbyshire fiel Schnee einen Fuß dick. Dann trat Thauwetter ein und ließ die Flüsse anschwellen. Ganze Strecken Lancashires sind überschwemmt und die Posten von Liverpool und Manchester haben sich bedeutend verspätet. Leicestershire leidet stärker von den Ueberschwemmungen als dies seit lange der Fall gewesen ist. Auch das Themsethal und viele Theile der mittleren Grafschaften sind überschwemmt. In Banbury ist die Westbahn-Station unter Wasser und der Verkehr wird, wenn keine Besserung eintritt, eingestellt werden müssen. Die Strecke dieser Bahnlinie zwischen Warrington und Leamington befinden sich bereits unter Wasser. In Hartlepool wüthete ein gräßlicher Süd-Ost, der in seiner Wuth Alles, was seit Jahren an der dortigen Küste gehört wurde, übertraf. Ein sündfluthähnlicher Regen folgte auf den Sturm. Die Telegraphenleitungen wurden zerstört und konnten nur theilweise die auf der See angerichtete Verwüstung melden.

— In Durban sind gestern vier Hüttenarbeiter zum Tode verurtheilt worden. Dieselben hatten einen Mann Namens Waine, weil er sich weigerte, an einer fenischen Amnestie-Versammlung Theil zu nehmen, aus seinem Hause herausgeschleppt und vor den Augen seiner Gattin todtgeschlagen. — Vor dem hiesigen Schwurgerichte der Old Bailey wurde heute ein zwölfjähriger Knabe zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er den Versuch gemacht hatte, seine Stiefmutter durch Arsenik, den er in den Thee gemischt, zu vergiften. Als was für ein Mensch wird der Junge aus der verderblichen Atmosphäre des Zuchthauses ins öffentliche Leben zurücktreten? Für solche Fälle könnte das englische Strafgesetz sich ein gutes Beispiel an dem deutschen Gesetze nehmen, welches für jugendliche Verbrecher im schlimmsten Falle nur auf Gefängniß erkennt und diese Freiheitsstrafe überdies in besonderen, für jugendliche Personen bestimmten Anstalten oder Räumen vollstrecken läßt.

Frankreich.

Paris, 19. Dez. John Lemoinne ist im heutigen „Journal des Debats“ äußerst hoffnungsreich. Die Veränderungen, die in den Verhältnissen des Dreißiger-Ausschusses vorgegangen, sind ihm zufolge: „Die Majorität desselben wurde in einem der Republik und dem Präsidenten derselben feindseligen Sinne gewählt; jetzt aber haben sich die conservativen Parteien auf dem Boden der Republik genähert und die neue Majorität hat nur den Zweck, den Präsidenten in der so trefflich in der Botschaft bezeichneten Richtung zu unterstützen“. „Siècle“ findet, daß das einfachste und beste Mittel, die Republik zu organisiren, das Ausschreiben allgemeiner Wahlen sein würde, da das Land anfange, des langen Haders zwischen der Regierung der Republik und den Royalisten der Majorität satt und müde zu werden. „Siècle“ glaubt nämlich nicht an eine ersprießliche Organisation durch die Commission und Kammer. Der „Soir“ sieht die Lage nicht rosig an. Er hat heute Guyot-Montpayroux, der bekanntlich sehr gut mit Thiers steht, ins Feld gesandt, um eine Lanze gegen die Royalisten-Versammlung zu brechen und derselben zu erklären, daß sie entweder ihre Zustimmung dazu geben, die Republik zu constituiren, oder die Kammer sich auflösen müsse. Das Land bedürfe der Ruhe; es sei des Provisoriums müde und wolle sich gegen die Krisen schützen, die von dem Ungestüm eines Deputirten oder der Initiative eines Mitgliedes des Cabinets hervorgerufen werden könnten. Wenn die Versammlung die Monarchie herstellen könne, so solle sie es thun. Wenn sie es nicht könne, so müsse sie auf gesetzliche Weise die Republik herstellen, und wenn sie nichts fertig bringen könne, so müsse sie nach Hause gehen. Dies sage Jedermann und dies sei das Richtige. Aber man dürfe nicht seine Hoffnung vertagen wollen, wie Audiffret-Pasquier gesagt. Wenn das rechte Centrum aufrichtig die Republik gründen wolle, so könne man sich zufrieden erklären; wenn dasselbe jedoch, da es sich in der Unmöglichkeit befände, die Monarchie herzustellen, sich weigere, die einzige Regierung zu befestigen, die möglich sei, so müsse sofort ein Aufruf an das allgemeine Stimmrecht gemacht werden.

Rußland.

Odessa, 6. Decbr. Mit lebhaftem Interesse folgt die öffentliche Meinung — wird der „Pr.“ geschrieben — dem beginnenden Kriege mit dem mächtigsten Khanate des östlichen Turkestan, mit Chiwa. Jedermann fühlt, der bevorstehende Kampf wird nicht so leicht sein wie jener, der im Jahre 1871 zur Eroberung Kuldzas geführt. Der Herrscher Chiwas hat erstens einen großen Anhang unter den Kirgisen der Totalsker Steppe, zweitens verfügt er über 400,000 Mann Truppen, die freilich keine europäisch gebildeten Soldaten, dafür aber tapfer sind. Der Khan hat überdies eine ansehnliche Artillerie, bei 200 Kanonen. Die Artillerie wird von Engländern commandirt. Von den Truppen des Obersten Markusoff sind endlich indirecte Nachrichten eingelaufen. Beide Colonnen, die sich von Krasnonodsk und Tschakislar am 18. September in Bewegung setzten, haben sich 50 Werst von Totalsk entfernt vereinigt. Mitte November gelangten sie bis 100 Werst nach Sarsk-Kamisch und marschirten auf der befestigten Straße fort. Alle Nachrichten, die westliche Blätter brachten, über einen Kampf bei Chiwa (Stadt), entbehren der Begründung. Der Kriegsminister hat vielmehr angeordnet, daß das Corps Halt mache, weil laut beglaubigten Nachrichten aus Chiwa dort die Cholera in hohem Grade herrscht. In der Hauptstadt, dem ersten Objecte der Operationen, sterben täglich zwischen 200 und 300 Menschen an dieser bösartigen Krankheit. Die unfreiwillige Pause aber will man benutzen, um das Expeditions-Corps stark zu vergrößern. Auch ist General Lewaschef abgeordnet, das Oberkommando zu übernehmen. Daß ein großer Artilleriepark nachgeschickt wurde, ist Thatsache.

Aus Südrußland, vom 18. Dez. wird der „B.- u. H.-Z.“ berichtet: Nach sehr verläßlichen Mittheilungen hat die russische Regierung Befehl zur beschleunigten Ausrüstung und Armirung einer Flottille kleiner Schiffe von möglichst geringem Tiefgang gegeben und wird gleichzeitig der Bau eines Canals zur Verbindung des Don (mittelbar also des Schwarzen Meeres) mit dem Caspischen Meer in Angriff genommen. Die Action Rußlands in oder gegen Südost-Asien scheint mithin in großem Maßstabe wieder aufgenommen resp. fortgesetzt und auf theilweise ganz neue Grundlagen gestellt werden zu sollen, die englische Regierung aber mit verdoppelter Aufmerksamkeit und Besorgniß diese Action sich in einer Richtung bewegen zu sehen, in welcher der Zusammenstoß der russischen und englischen Interessen fast unausbleiblich erfolgen muß.

Schweden.

Christiania, 16. Decbr. Das Ministerium des Innern hat von dem Führer des Dampfschiffes „Albert“, welches zur Aufsuchung und Hilfeleistung der eingefrorenen Nordpolfahrer ausgesandt wurde, ein unterm 14. d. M. von Christianssand aus datirtes Telegramm erhalten, wonach besagtes Dampfschiff nach einer sehr stürmischen Fahrt wegen nicht genügendem Kohlenvorrath umkehren mußte. Die Expedition „Alberts“ ist demnach mißglückt und es kann unter den jetzigen Verhältnissen, wie „Aftenbladet“ meint, unmöglich davon die Rede sein, dasselbe nochmals zu einer Fortsetzung der Expedition abzusenden. Auch ist die Lage der schwedischen Schiffer in Mosselbay, nach der letzt erhaltenen Finnmarkepost, nicht so ungünstig, wie man früher glaubte, und die 18 noch nicht heimgekehrten Norweger werden wahrscheinlich noch am Ende des Monats October das Proviantgebäude am „Isfjord“ erreicht haben.

Spanien.

Madrid, 19. Decbr. Die Schwierigkeiten, welche dem Ministerium aus der Colonialreform erwachsen würden, sind wiederholt von uns hervorgehoben worden, und es kann daher nicht befremden, daß sie jetzt zu einem Ministerwechsel geführt haben. Die Erklärung, welche der Ministerpräsident Zorrilla vor einigen Tagen im Congresse über die in Portorico einzuführende Gemeindeordnung und die Verwirklichung des Gesetzes zur Aufhebung der Sclaverei abgab, wurde zwar von der Kammer mit Wohlgefallen — 182 gegen 6 Stimmen sprachen dieses Gefühl aus — aufgenommen, und wie es scheint, nicht minder von demjenigen Theile des Volkes, welcher der radicalen Regierung geneigt ist; doch haben einige Aeußerungen Zorrilla's bei mehreren seiner Collegen Anstoß erregt, welche daher ihre Entlassung eingereicht haben. Es sind dies der Colonial-Minister Gasset y Artime, also gerade der Fach-Minister in dieser Frage, und der Finanz-Minister Ruiz Gomez. Der officiöse „Imparcial“

Aus Japan.

Jokohama, 23. Oct. Das wichtigste Ereigniß für diesen Inselstaat ist unzweifelhaft die Eröffnung der eben vollendeten Eisenbahn von hier nach Jedo, welche auf's feierlichste begangen ward. Der Mikado hatte sich zu diesem Fest selbst eingefunden, und nichts störte die allgemein herrschende Heiterkeit, da selbst das längere Zeit trübe Wetter sich aufgeklärt hatte. Es wird mir erlaubt sein, schreibt man der „Allg. Ztg.“, die Feier näher zu beschreiben. Die Eisenbahndirection hatte die verschiedenen Stationen in Jedo, Schimbaschi und hier auf das schönste mit seltenen Blumen schmücken lassen, sowie den eigens errichteten kaiserlichen Pavillon und den für das Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Die hiesigen auswärtigen Gesandten verfügten sich früh Morgens auf einem Extrazug nach Jedo, und empfingen dort am Perron der Eisenbahn Se. Majestät, der von den Beamten auf einem Präsentirteller der Plan der Bahn überreicht wurde. Außer den Ministern waren noch eine Menge japanische Beamte gegenwärtig, von denen die meisten ihr Nationalcostüm trugen. Der Mikado selbst trug eine flache Mütze, scheinbar mit einer langen Feder, die sich aber als ein feines Gewebe herausstellte, welches, ungefähr zwei Fuß lang, die Kopfbedeckung schmückte. Er trug ferner einen reichgestickten hellbraunen Rock und hinten eine Art Obi, welcher von zwei langen rothseidenen Schärpen gehalten wurde, deren Ende die Schärpenträger trugen. Die Kakamas waren von weißer Seide und die goldgestickten Schuhe von chinesischer Form. Der Mikado schenkte den gemachten Vorbereitungen die größte Aufmerksamkeit, nahm auf's freundlichste das Willkommen des Directors, Herrn Cargills, entgegen (welcher in schottischem Costüm erschienen war), und hörte der Rede, welche Graf Fé d'Ortiani, als Nestor des diplomatischen Corps, hielt. Die darauf folgende zitternde Anrede einer Deputation der japanischen Kaufmannschaft ward durch den Gouverneur von Kanagawa beantwortet; auf dem Rückweg wurde noch ein Frühstück in Hama Goten eingenommen, und damit schloß die Ceremonie, indem der Mikado nach seinem Palast zurückfuhr, und wissen ließ, daß er nach Vollendung des Telegraphennetzes ein ähnliches Fest zu halten wünsche. Als Beweis, wie tief der Fetischismus bei den Japanesen gewurzelt ist, muß ich noch erwähnen, daß die Estrade in Jokohama gestürmt ward, so bald der Kaiser sie verlassen hatte, und daß ohne Geschrei oder Streit die Fußdecke in Tausende kleiner Stücke zerschnitten und als Amulete weggeschleppt wurde, ehe die Polizei dies verhindern konnte. An den erwähnten Telegraphen wird fleißig gebaut, bereits sind die Drähte durch die inländische Wasserstraße von Simonosaki gelegt und Nagasaki mit Tokai 2c. verbunden; bald wird „das Land der aufgehenden Sonne“, wie die Dichter Japan bezeichnen, auch in diesem Punkt mit Europa rivalisiren. Ueberhaupt werden die Verhältnisse mehr und mehr geregelt, und der Handel nimmt zu; die Verkäufe von Seidenwürmer-Eiern betragen bereits über eine Million Cartons, und gegenwärtig sind nur noch von 120—130,000 Cartons ausgeboten. — Es geschieht immer mehr, um die Erziehung hier zu heben; Dr. Hepburns japanisches Dictionnär wird neu aufgelegt, und zwei andere, von Einheimischen verfaßte Wörterbücher sind in Arbeit; auch ein geographisches und geschichtliches Handbuch in englischer und japanischer Sprache, welches in den Schulen eingeführt werden soll. Es existiren bereits vier chinesische Laboratorien als Unterrichtsanstalten, von denen drei unter der Verwaltung von Deutschen stehen und eines unter einem Amerikaner. Eines dieser Etablissements ist in Ohasaka mit 100 Schülern, die andern sind in Kaga, Schidzoka und Tuwaki, während ein fünftes bald in Jedo errichtet werden soll.

Japanesische Zeitungen, melden von einem großen neuen Plane für das Unterrichtswesen. Japan soll in acht große Schulbezirke eingetheilt werden, von welchen jeder einzelne eine Universität und 32 höhere Mittelschulen enthalten. Außerdem sollen 210 andere höhere Schulen gegründet werden, an welchen in den höheren Klassen der Unterricht in fremden Sprachen beginnt. Unter diesen letzteren stehen die Elementarschulen, 53,760 an der Zahl. In den höheren Mittelschulen sollen die Schüler 5 Ds. monatlich und an den Universitäten 7 Ds. 50 St. entrichten. Von den höheren Mittelschulen sollen alljährlich 150 Zöglinge in's Ausland gesandt werden, denen ein Stipendium von 1000 Ds. jährlich ausgeworfen wird. Von den Universitäten werden jährlich 30 Studirende ebenfalls in's Ausland gesandt, für welche ein Stipendium von 1800 Ds. jährlich festgesetzt ist. Von den Schülern an den höheren Mittelschulen sollen 1500 durch Stipendien in solcher Weise belohnt werden, daß der Staat die Kosten für ihren Unterhalt trägt. In den Elementarschulen werden keine fremden Sprachen gelehrt, allein die Grundlage des Unterrichts soll nach ausländischer Methode gelegt werden. Viele treffliche Musterbücher sind bereits ins Japanesische übertragen und um die nöthigen Lehrer zu beschaffen, welche nach fremder Methode unterrichten können, wird demnächst eine Art Ausbildungsseminar in's Leben treten. Es hat Monate gekostet, diesen Plan bis in die Einzelheiten auszuarbeiten und der Chef des Unterrichtswesens, welchem die Aufgabe zufallen wird, denselben zur Ausführung zu bringen, wird harte Arbeit finden. Es wird für diesen Posten ein amerikanischer Schulmann Professor G. D. Northrop, gegenwärtig Staatsinspector der Schulen in Connecticut, namhaft gemacht.

Eine Gespenster-Geschichte.

Aus dem Bergischen schreibt man der „K. Z.“: In einem katholischen Kirchdorfe des Bergischen, in dessen Umkreise fast nur eifrige Anhänger der Unfehlbarkeitslehre wohnen, war vor Erlaß des Jesuiten-Gesetzes durch eine zwischengeschobene Person ein herrschaftliches Besitzthum erworben worden, um daselbst eine Jesuiten-Colonie zu gründen, was zur Zeit freilich nicht mehr ausführbar ist. Sei es nun daß man andere weltliche Kaufliebhaber abschrecken, sei es, daß man auf diese Weise dem Wehmuthsgefühle über die vereitelte Colonisations-Idee Ausdruck verleihen wollte, genug, seit einiger Zeit herrschte, wie die Leute sich unter einander bedenklich und schreckerfüllt in die Ohren raunten, in dem alten leeren Herrenhause ein grausenhafter Spuk. Aengstliche Lauscher wollten gehört haben, wie es da drinnen um Mitternacht stets klirrte, rasselte, klapperte und beständig Trepp auf, Trepp ab mit donnerndem Gepolter sich bewegte. Schreckliche Gestalten sollten über den Hausraum huschen. Niemand wagte, sich dem unheimlichen Orte zu nähern. Endlich hatte sich vor einigen Tagen der Fleischer des Ortes anheischig gemacht, der Sache auf den Grund zu gehen, wenn zwei Mann ihn auf seinem gefahrdrohenden Gange begleiteten. Gesagt, gethan! In einer stürmischen December-Nacht suchten die Tapferen, sich in die Gespenster-Herberge einzuschleichen und ließen sich dort bei Licht in einem Zimmer erwartungsvoll nieder. Kaum hatte die nahe Kirchthurm-Uhr die Mitternachtsstunde verkündet, als von dem Söller herab der Spuk losging. Auf das erste Geräusch hin sank den getreuen Begleitern des Fleischers der Muth. Eiligst nahmen sie Reißaus. Der beherzte Metzger hielt indessen Stand und blieb auf seinem Posten abwartend. Da auf ein Mal öffnen sich durch Zauberhand die Flügelthüren des Gemaches und herein mit bedächtigem Tritte und unverständlichem Gemurmel schweben drei vermummte Gestalten, zwei in weiße Gewänder gehüllt, in der Mitte der Dritte schwarz behangen. Der Fleischer, nicht zaghaft, geht auf die Geisterschaar los und fordert sie auf, sich zu offenbaren. Da solches nicht sofort geschieht, so schwingt er seinen wuchtigen Knotenstock unbarmherzig über das Haupt des schwarzen Gespenster-Hauptmanns, worauf die beiden weißen Trabanten nichts Eiligeres zu thun haben, als kopfüber zu verduften. Ein Ringkampf entspinnt sich. Der Schwarze wird jämmerlichst durchgebläut und darauf entlarvt und siehe da, es entpuppten sich Se. Hochehrwürden der Ortspfarrer. Seine Spukgesellen sollen Vicarius und Küster gewesen sein. Die Hiebe müssen übrigens gut gesessen haben, denn man sagt, seit jener verhängnißvollen Nacht liege der Poltergeist steif zu Bette, der wohl so bald nicht wieder zu dem nächtlichen Unfug Lust und Neigung verspüren möchte.

sagt, die hierdurch angebahnte Reorganisation des Cabinets ist ebenso von politischer wie von culturhistorischer Bedeutung. Von culturhistorischer Bedeutung deshalb, weil Zorrilla gegen die Ansicht seiner Collegen die sofortige Abschaffung der Sclaverei in den Colonien forderte und seine glänzende Rede durch einen Beifallssturm der Kammer und deren Zustimmung gekrönt sah; von politischer Wichtigkeit, weil die spanische Regierung in der Abschaffung der Sclaverei vielleicht das einzige und letzte Mittel erblickt, ihre amerikanischen Colonien dem immer weiter greifenden Einfluß der Vereinigten Staaten zu entziehen. Die Fortdauer der Sclaverei auf Cuba, Portorico u. s. w. wird von der amerikanischen Regierung als ein gefährliches Beispiel für die Südstaaten der Union betrachtet, und Präsident Grant hat unzweideutig ausgesprochen, daß Amerika es nicht länger gleichgiltig mit ansehen könne, wie das seit zwei Jahren votirte Emancipationsgesetz für Cuba wegen mangelnder Ausführungsbestimmungen ein todter Buchstabe bleibe.

Amerika.

Aus der Havannah wird vom 28. November gemeldet: „Die spanischen Truppen haben den Insurgenten eine Kanone, die sie von Oberst Boniche erbeutet hatten, wieder abgenommen. Der Dampfer, welcher am 3. December aus Spanien eintraf, brachte 200 Matrosen hierher, welche an dem Aufstande in Ferrol betheiligt waren. Der Dampfer „Fatchoy“ ist mit 1000 Kulis angekommen, welche vor ihrem Eintreffen bereits verkauft (!!) waren. — Das „Eco“, welches in Santo Espiritu erscheint, berichtet, daß zehn Bluthunde dort angekommen sind, welche gegen die noch in den Bergen sich aufhaltenden Neger verwendet werden sollen. Die Hunde wurden auf Befehl des General-Capitäns angeschafft. — Nachrichten aus Portorico melden, daß der General-Capitän der Insel und sein Secretär Ayuto, welche abberufen sind, am 25. d. nach Spanien abgesegelten; General Curile fungirt einstweilen als General-Capitän.“ Diese Nachrichten fließen aus amerikanischer, den Spaniern ungünstiger Quelle, was vielleicht hier und da in Anschlag zu bringen ist.

Asien.

In China sammeln sich Wolken. Für den Winter wird ein ziemlich starkes Geschwader der fremden Mächte bei Tientsin versammelt werden. Der englische Admiral selbst hatte sich geäußert, es sei eine durchgreifende Aenderung der Dinge in China zum Besten des Landes selbst nothwendig. Er war Anfangs October in Tientsin angekommen und fuhr den Peiho hinauf bis Peking. Der neue französische Gesandte, Geoffroy, war, wie in einem Berichte der „Allg. Ztg.“ gemeldet wird, am 2. September von Tschi-Fu nach Tientsin zurückgekehrt und setzte am folgenden Tage per Dampfer seine Reise nach Peking fort. Die Bewegungen Geoffroy's wurden von den fremden Ansiedlern sehr aufmerksam verfolgt, weil man wissen wollte, er werde bald nach seiner Ankunft in der Hauptstadt eine Audienz beim Kaiser verlangen, und weil man auf den Erfolg dieses wichtigen Schrittes sehr gespannt war. Auch zeigten sich die chinesischen Behörden in jüngster Zeit besonders mißtrauisch gegen die Franzosen. Die Gesandten von Rußland und Deutschland, General Vlangally und Herr v. Annecke, waren Herrn Geoffroy auf dem Fuße gefolgt. Die Stimmung in China ist eine sehr bedenkliche. In Macao wurden chinesische Placate an den Straßenecken angeschlagen, welche einen Preis von 1000 Catties in Gold auf den Kopf des dortigen portugiesischen Gouverneurs Visconde San Januario setzen! Die Polizei ward erst nach einigen Tagen aufmerksam darauf gemacht und entwickelte eine große Thätigkeit, um die Urheber jener Placate zu entdecken.

Danzig, den 22. December.

* Gestern Nachmittag wurde hier im Denzer'schen Lokale der 108. Kreistag des Danziger Landkreises abgehalten. Nach Einführung des Gutsbesitzers Ernst Wessel zu Stüblau in die Kreisversammlung wurde die Zulassung der Rittergutsbesitzer Hermann Bertram auf Hoch-Kelpin und Wilhelm Wegner auf Saalau zum Besuche der Kreistage ausgesprochen. — An Stelle des aus dem hiesigen Kreise geschiedenen Rittergutsbesitzers v. Tevenar wurde der Rittergutsbesitzer Heyer-Goschin, als Mitglied des Curatoriums der Kreiscommunalkasse, der Rittergutsbesitzer Heyer-Straschin an Stelle des ausgeschiedenen Geh. Reg.-Raths Maquet gewählt. — Die beantragte Wahl seines Mitgliedes in die Kreis-Chausseebau-Commission wurde abgelehnt und der Wunsch ausgesprochen, daß diese Commission dem nächsten Kreistage einen Rechenschaftsbericht vorlege und dann ihre Aufgabe als erledigt ansehe. — Zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1873 wurden gewählt: die Herren: Boy, Drawe, v. Frantzius, Dörksen, Carl Wessel, Ed. Wannow, Bodenstein, Lebbe-Einlage und Boschke. — Pro 1873 werden die bisherigen Mitglieder der Commission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reclamationen wiedergewählt; nur an Stelle des Herrn Penner wurde Herr Lebbe-Bohnsackerweide neu gewählt. — Der Antrag der bisherigen Mitglieder der vorgenannten Commission auf Gewährung von Diäten und Reisekosten ist der Kgl. Regierung zur Berücksichtigung empfohlen worden, event. soll der Kreis für die Bezahlung eintreten und Regreß an die Staatskasse nehmen. — Die Kreis-Communalkassen-Rechnung pro 1868 und die Kreis-Chausseebaukassen-Rechnungen pro 1866, 1867 und 1868 wurden dechargirt. — In Betreff der Regelung der Communal-Verhältnisse der zur Zeit noch ohne Communal-Verband bestehenden Ortschaft Sechlingsfelde äußerte sich der Kreistag dahin, daß diese Ortschaft fortab einen eigenen Gemeindebezirk bilden solle. — Betreffend die Ortsverfassung der Gemeinde Bürgerwiesen, erklärte sich der Kreistag mit den Grundzügen der Verfassung einverstanden, wie solche von den Betheiligten am 1. März pr. vereinbart worden sind. — Zur Regelung der Communal-Verhältnisse der an der Danzig-Langfuhrer Allee belegenen Ländereien erklärte die Versammlung es für zweckmäßig, aus demselben einen Gemeindebezirk zu bilden und diesen mit dem Namen Aller-Engel zu bezeichnen. — Drei noch vorliegende Nummern der Tagesordnung wurden wegen zu weit vorgeschrittener Zeit bis zum nächsten Kreistage zurückgelegt.

Vermischtes.

— Kaulbach in München arbeitet an einem großen für die Wiener Ausstellung bestimmten Carton: „Die Sündfluth.“

— Eine katholische Pilgerfahrt nach Jerusalem wird Mitte Januar k. J. von München aus abgehen, wie die „Germ.“ schreibt. Die Reise soll 6 Wochen dauern mit einem Aufenthalte im heiligen Lande von zwanzig Tagen und einem Reisegeld von mindestens 500 Gulden. An der Spitze des Pilgerzuges steht ein katholischer Geistlicher.

Venedig, 13 Dec. Seit einigen Tagen sprechen die hiesigen Zeitungen von dem Diebstahl eines Bildes von Tizian, welcher in einer Kirche des Distrikts Conegliano verübt worden ist. Man erfährt hierüber, daß in der Nacht vom 8. auf den 9. d. bis jetzt unbekannte Diebe in die Pfarrkirche von Castella Rogandenolo, Gemeinde St. Sioz, eingebrochen sind. Die Diebe stahlen ein Bild von großem Werth, einen Tizian, den heiligen Paulus vorstellend. Nebstdem nahmen sie noch eine Madonna della Conceziona, St. Roch, St Joseph und St. Nicolai mit sich fort. Letztere jedoch sind von geringerem Werth und von unbekannten Malern.

Leipzig, 18. Decbr. Im Gehölz an der Großen Eiche hat gestern früh zwischen zwei Studenten ein Pistolenduell stattgefunden, welches leider von einem traurigen Erfolge begleitet gewesen ist. Der eine der Duellanten, ein hiesiger Student der Rechte, erhielt einen Schuß in den Unterleib und ist an den Folgen dieser schweren Verletzung vorige Nacht in seiner Wohnung, wohin man ihn vom Kampfplatze aus geschafft hatte, verstorben.

Productenmärkte.

Elbing, 20. Dec. (N. E. Anz.) Bezahlt ist pr. 1000 Kilogramm: Weizen, hellbunt 122Pfd. 75 3/10 Thlr., bunt 129Pfd. 79⅔ Thlr., roth etwas bezogen 129Pfd. 73 7/10 Thlr., roth, blauspitzig 129Pfd. 68 3/10 Thlr. — Roggen 120Pfd. (122)Pfd. 50 5/12, 51½ Thlr. — Gerste, große, weiß 114Pfd. 47⅔ Thlr., kleine hell 106Pfd. (108)Pfd. 42⅓, 42⅔ Thlr., kleine weiß, 105Pfd. 42⅔ Thlr. — Hafer nach Qualität 32, 36 Thlr. — Erbsen weiß, feine Waare 42½ Thlr., grüne 41⅓ Thlr. — Spiritus bei Partie 17¼ Thlr. pr. 10,000 Liter % bez.

Königsberg, 20. Decbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 42½ Kilo unverändert, loco hochbunter 127—128Pfd. 102 Sgr., 130Pfd. 102 Sgr., 130/31Pfd. 103½ Sgr., 132Pfd. 101½ Sgr. bez., bunter 128Pfd. 96 Sgr. bez., rother 98—103 Sgr. Br. — Roggen pr. 40 Kilo loco ruhig und zu unveränderten Preisen gehandelt, Termine geschäftslos, loco 120Pfd. 57 Sgr., 120/21Pfd. 58¼ Sgr., 121Pfd. 58¾ Sgr., 123Pfd. 59½ Sgr., 123/24Pfd. 59½, 60 Sgr., 124Pfd. bes. 59¾ Sgr., 125Pfd. 60 Sgr., 126/27Pfd. 60¾ Sgr., 127Pfd. 61 Sgr., Oreller 118/19Pfd. 56¼ Sgr. bez., pr. December 59½ Sgr. Br., 58½ Sgr. Gd., pr. Decbr.-Januar 59 Sgr. Br., 58 Sgr. Gd., pr. Frühjahr 1873 61 Sgr. Br., 60½ Sgr. Gd., pr. Mai-Juni 61 Sgr. Br., 60½ Sgr. Gd. — Gerste pr. 35 Kilo anhaltend flau, loco große 45—48 Sgr. bez., kleine 42½—45 Sgr. bez. — Hafer pr. 25 Kilo loco ruhig, Termine nominell, loco 25½—27 Sgr. bez., feine 29 Sgr. bez., pr. Frühjahr 31 Sgr. Br., 30¼ Sgr. Gd., pr. Mai-Juni 31½ Sgr. Br., 31 Sgr. Gd. — Erbsen pr. 45 Kilo sehr still, loco weiße 56½—59 Sgr. bez., graue 60—70 Sgr. Br., grüne 56 Sgr. bezahlt. — Bohnen pr. 45 Kilo ruhig, loco 57 Sgr. bez., fein 59 Sgr. bez. — Wicken pr. 45 Kilo unverändert, loco 45—47 Sgr. bez. — Buchweizen pr. 35 Kilo geschäftslos, loco 45—53 Sgr. Br. — Leinsaat pr. 35 Kilo flau, abfallende Gattungen schwer verkäuflich, loco feine 80, 82½ Sgr. bez., mittel 71 Sgr. bez., ordinaire 60—70 Sgr. Br. — Rübsen pr. 36 Kilo geschäftslos, loco 100—109 Sgr. Br. — Kleesaat pr. 50 Kilo ohne Angebot, loco rothe 12—18 Thlr. Br., weiße 15—18 Thlr. Br. — Thymotheum loco 7—10 Thlr. Br. — Leinöl pr. 50 Kilo loco mit Faß 13 Thlr. Br., 12⅔ Thlr. Gd. — Rüböl pr. 50 Kilo loco mit Faß 11⅔ Thlr. Br., 11 7/12 Thlr. Gd. — Leinkuchen pr. 50 Kilo loco 74—80 Sgr. Br. — Rübkuchen pr. 50 Kilo loco 75—78 Sgr. Br. — Spiritus pr. 10,000 Litres % in Posten von 5000 Litres und darüber, sehr still, loco ohne Faß 17 11/12 Thlr. Br., 17¾ Thlr. Gd., 17⅚ Thlr. bez., Decbr. ohne Faß 17 11/12 Thlr. Br., 17¾ Thlr. Gd., 17¾ Thlr. bz., Decbr.-März ohne Faß 18¼ Thlr. Br., 18 Thlr. Gd., Frühjahr ohne Faß 19 Thlr. Br., 18¾ Thlr. Gd., Mai-Juni ohne Faß 19¼ Thlr. Br., 19 Thlr. Gd.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 20. Decbr. (B.- u. H.-Ztg.) [M. Löwenberg.] Schottisches Roheisen 82—90 Sgr., engl. 72—74 Sgr., schlesisches Coakseisen 72—75 Sgr. pr. 50 Kilogr. loco Ofen. — Eisenbahnschienen zum Verwalzen 3⅓—3½ Thlr., Walzeisen 5⅙—5 11/12 Thlr., Kesselbleche 7⅙—8 Thlr., und dünne Bleche 8⅙—9 Thlr. pr. 50 Kilogr. bei größeren Posten. — Englisches und amerikanisches Kupfer 31—33 Thlr., einzeln theurer. — Zinn: Banca 52½—53 Thlr., prima Lammzinn 50½—51 Thlr. pr. 50 Kil., einzeln höher. — Zink W. H. Giesche's Erben bei größeren Posten 8 1/12—8¼ Thlr., geringere schlesische Marken ⅙—1/12 Thlr. pr. 50 Kilogr. weniger. — Blei: Tarnowitzer, Clausthaler und sächsisches 7¼—7 7/12 Thlr. pr. 50 Kilogr., einzeln mehr. — Kohlen und Coaks unverändert, engl. Nußkohlen nach Qualität bis 30 Thlr., Stückkohlen bis 31 Thlr. für 40 Hect., westfälischer Coaks 28 bis 34 Sgr. pr. 50 Kilogr. frei Bahn hier.

Meteorologische Depesche vom 21. Decbr.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	339,3	−12,0	N	schwach	bedeckt.
Helsingfors	341,9	− 7,9	OSO	schwach	bedeckt.
Petersburg	342,3	− 8,1	SO	schwach	bedeckt. Nebel.
Stockholm.	340,1	− 6,3	NO	schwach	bedeckt, gst. Schn.
Moskau . .	346,8	− 8,8	S	schwach	Schnee.
Memel . . .	339,8	−11,6	O	schwach	heiter.
Flensburg.	337,2	+ 1,0	SO	mäßig	bedeckt.
Königsberg	339,2	−10,0	O	s. schw.	heiter.
Danzig . . .	338,9	− 6,2	SO	mäßig	bedeckt.
Putbus . . .	336,9	− 4,6	SO	mäßig	bezogen.
Stettin . . .	338,8	− 6,2	SO	mäßig	bedeckt.
Helder	334,5	− 2,2	OSO	mäßig	—
Berlin . . .	337,5	− 5,4	O	schwach	bedeckt.
Brüssel . . .	333,4	+ 6,9	WSW	schwach	bedeckt.
Köln	333,9	+ 3,0	SSW	mäßig	trübe.
Wiesbaden	332,0	+ 4,0	SW	schwach	bed., gst. Regen.
Trier	330,0	+ 3,1	S	mäßig	trübe, Nebel.
Paris	334,4	+ 5,0	S	mäßig	bedeckt.

— Eltern und Vormünder werden auf eine Lehr- und Erziehungs-Anstalt aufmerksam gemacht, die vermöge ihrer eigenthümlichen Organisation einen günstigeren Boden für die Entwickelung mancher Knaben abzugeben geeignet sein dürfte, als andere Anstalten mit ihren meist überfüllten Classen. — Während letztere nämlich nur Schulen sind, die des zweiten Factors, der Familienmitwirkung bedürfen, wenn ihre Schüler gedeihen sollen, versieht das Pädagogium Ostrowo bei Filehne zugleich die Pflichten der Schule und der Familie und wirkt dadurch einheitlicher und durchschlagender. Die Anstalt fördert in sieben normalen Schulklassen die Zöglinge, die ihr von nah und fern, besonders zahlreich aus großen Städten (aus manchen Familien zu 4 auch 5 Brüdern) zugeführt werden, von Septima bis Prima in Gymnasien und Real Abtheilungen. Uebrigens ist dieselbe auch berechtigt, Zeugnisse zum einjährigen Freiwilligendienst auszustellen. Für Schüler, die einer besonderen Anregung, einer individuellen Berücksichtigung und eingehenderen Fürsorge bedürfen, sind Special-Lehrcurie à 12 Mitglieder errichtet, in welchen ihnen Gelegenheit geboten wird, Versäumnisse früherer Jahre nachzuholen und namentlich die Berechtigung zum einjährigen Dienst möglichst schnell zu erreichen. Die Aufnahme sittlich verwahrloster Zöglinge ist jedoch ausgeschlossen. — Näheres besagen die Prospecte.

Zur Pensions-Erhöhung der Civilbeamten. Nachdem die Staatsregierung allen ihren activen Beamten die Gehälter bedeutend erhöht hat, hat man die vor zehn oder mehreren Jahren kärglich pensionirten Civilbeamten gegenwärtig gänzlich übergangen. — Sollten bei den jetzigen theuern Lebenspreisen diese alten Beamte in ihren letzten Lebenstagen, wo sie eben einer bessern Pflege bedürfen, noch länger mit Noth kämpfen, um vielleicht durch frühzeitigeren Tod etwas schnelle die Staatskasse entlasten zu helfen? C. F.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die **Börsen-Beiträge** für 1873 ebenso wie in den Vorjahren

1. für Mitglieder unserer Corporation auf 12 Thlr.,
2. für Kaufleute, welche unserer Corporation nicht angehören, auf 18 Thlr.,
3. für gewerbtreibende Nichtkaufleute auf 12 Thlr.,
4. für Fremde, welche die Börse monatsweise besuchen, auf monatlich 1 Thlr. 15 Sgr.

von uns festgestellt worden sind.

Von den Mitgliedern unserer Corporation werden wir die Börsen Beiträge gegen Zustellung der pro 1873 ausgefertigten Börsenkarten zu Anfang des neuen Jahres durch unsern Boten einfordern, wenn dieselben uns nicht ausdrücklich angezeigt haben, beziehungsweise noch jetzt vor dem 1. Januar anzeigen, daß sie die Börse nicht besuchen wollen.

Nichtcorporationsmitglieder, welche die Börse besuchen wollen, haben die Ausfertigung einer Börsenkarte für das neue Jahr ausdrücklich bei uns zu beantragen.

Der Börsen-Kastellan hat gemessene Weisung, streng darauf achtzugeben, daß nur solchen Nichtcorporationsmitgliedern, welche im Besitze einer Börsenkarte sind, während der Börsenzeit der Aufenthalt in der Börse gestattet wird.

Danzig, 20. Decbr. 1872.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
Goldschmidt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des im Jahre 1873 erforderlichen Bedarfs an Schreib- und Packpapier für die hiesige Ober-Post-Direction und die Post-Aemter des Bezirks, soll im Wege der Submission ausgegeben werden.

Geeignete Bewerber wollen ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Papier-Lieferung“ versehen, bis

Freitag, den 27. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

an die Ober-Post-Direction einreichen, wonächst die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Die Lieferungs-Bedingungen können bei der Ober-Post-Direction eingesehen werden.

Danzig, den 20. Dezember 1872.

Der Kaiserl. Ober-Post-Director.
Brünnow.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Oekonom **August Wandtke** gehörige, in Ramkau belegene, im Hypothekenbuche unter No. 12 verzeichnete Grundstück, soll

am 4. Februar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

im Verhandlungs-Zimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 6. Februar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 16 Hekt. 50 Are 30 □Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 49 47/100 Thlr.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 20 Thlr.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 8. November 1872.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (8610)
Assmann.

Concurs-Eröffnung.

Königliches Kreis-Gericht zu Strasburg in Westpreußen.
Erste Abtheilung,
den 19. December 1872, Mittags 12½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Callmann Aronsohn,** in Firma **C. Aronsohn,** in Lautenburg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. October d. J. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Bürgermeister **Kosse** in Lautenburg bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 8. Januar 1873,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 3 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar Hrn. Kreisrichter Pospieszyl anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **18. Januar 1873** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Bei uns sind, möglichst sofort, einige Polizeisergeantenstellen zu besetzen.

Das Gehalt beträgt außer 36 Thlr. Uniformgelder 264 Thlr. und steigt von 5 zu 5 Dienstjahren bis 336 Thlr. jährlich.

Civilversorgungsberechtigte Bewerber wollen sich bis Ablauf dieses Monats bei uns melden. Erwünscht ist, daß dieselben bereits im Polizei-Executionsdienst erfahren sind und sichern wir solchen Bewerbern von außerhalb nicht nur eine entsprechende Umzugsentschädigung, sondern, falls sie bereits mehr als 5 Jahre im Polizei-Executionsdienst thätig gewesen sind, auch statt des Minimalgehalts von 264 Thlr. das nächst höhere Gehalt von 288 Thlr. zu.

Elbing, 12. Decbr. 1872.

Der Magistrat.

Die Subhastation des Schulz'schen Grundstücks Kaiserhütte No. 1 ist aufgehoben.

Berent, 16. Dezember 1872.

Kgl. Kreis-Gerichts-Deputation.
Der Subhastations-Richter.

Holzbestandsverkauf
einer größeren Waldung.

Da in dem zum Verkaufe des sämmtlichen, auf dem Revier Zandersdorf vorhandenen stehenden Holzes anberaumt gewesenen Termine keine annehmbaren Gebote erfolgt sind, von mehreren Käufern aber der Wunsch ausgesprochen worden ist, auf einzelnen größeren, zusammenhängenden Complexen das Holz und namentlich die ältesten Bestände zu erstehen, so haben wir zum Verkaufe des Holzes in mehreren Loosen, event. auch im Ganzen einen neuen Termin auf

Montag, den 6. Januar 1873,
Nachmittags von 2—4 Uhr,

im Geschäfts-Lokale des hiesigen Löbenichtschen Hospitals anberaumt. — Das Revier liegt in der Nähe zweier Chausseen und des schiffbaaren Pregels.

Die Bedingungen sind jederzeit im Geschäfts-Lokale einzusehen.

Königsberg i. Pr.

Königl. Hospital-Collegium.



Tilsit = Insterburger Eisenbahn.

Auf Bahnhof Tilsit soll die Stelle des 1. Stations-Assistenten in der Zeit vom 1. Januar bis 1. April 1873 neu besetzt werden. Das Diensteinkommen besteht in 450 Thlr. Jahres-Gehalt, freier Wohnung und freier Uniform.

Qualificirte Bewerber, welche den Eisenbahn-Stationsdienst auf einem größeren Bahnhof ausreichend kennen gelernt haben und sich darüber durch Atteste ausweisen können, wollen sich unter Einreichung ihrer Atteste melden.

Tilsit, im December 1872.

Die Betriebs-Direktion der Tilsit-Insterburger-Eisenbahn-Gesellschaft.

Als passendes Weihnachtsgeschenk!

Zur Erinnerung an die Marienburger Säcularfeier.

Unsere Nordostmark.

Erinnerungen und Betrachtungen bei Gelegenheit der hundertjährigen Jubelfeier der Wiedervereinigung Westpreussens mit Deutschland

von

Fr. Kreyssig.

Preis 18 Sgr.

Auswärtige Aufträge bei Einsendung des Betrages franco gegen franco.

Danzig. **A. W. Kafemann.**

Paraffin-Baumlichte à Dutzend 3 Sgr. und à Dtzd. 3 Sgr. 6 Pf., 30 Stück 6 Sgr. 6 Pf. und 24 Stück 6 Sgr. 6 Pf.,
Wachs-Baumlichte à Dtzd. von 3 Sgr. 6 Pf. an,
Wachsstöcke, gelb und weiß, beste Waare von 1 Sgr. pro Stück an,
Wachsstöcke und Pyramiden (bunte) von 3 Pf. pro Stück an,
Glanz-Papier in den schönsten Farben 4 Bogen 1 Sgr.,
Baumlichthalter, praktisch und neu, von à Dtzd. 9 Pf. bis 17 Sgr. 6 Pf.

Ferner:

Gold- und Silberschaum, Gold- und Silber-Papier, farbige Lampions, Attrapen für Weihnachts-Bäume, diverse neue Sorten von **Glas-Verzierungen** 2c. empfiehlt

Richard Lenz, Brodbänkengasse 48,
gegenüber der Gr. Krämergasse.

Vortheilhafte Gelegenheit zu Weihnachts-Präsenten.

Um mit meinem Lager der neuesten modernsten Stutzuhren wie Regulateure zu räumen, stelle dieselben zum Fabriks-Engros-Preise zum Ausverkauf. Gleichzeitig empfehle ich Taschenuhren jeder Art unter reeller Garantie zu billigsten Preisen. Feinste Talmi-Ketten und Schlüssel, deren Echtheit garantire, in reicher Auswahl.

H. Haase, Uhrmacher, Heiligegeistgasse 141 (Glockenthor).

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin,** Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Für Freunde des Spanischen gedenke ich von Neujahr ab einen Cirkel zu errichten mit 2 Stunden wöchentlich gegen ein Honorar von 2 Thlr. monatlich pro Person, zahlbar pränumerando. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Kohlengasse No. 1.

Dr. Rudloff.

Epilepsie (Fallsucht) heilt briefl. unter Garantie **Dr. Olschowsky, Breslau.**

Ein feiner Schuppen-Pelz billig zu verkaufen Altst. Graben No. 36, 1 Tr.

Die kleinen Pfleglinge der hiesigen vier

Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten

werden die **Weihnachtsbescheerung**, zu welcher ihre **gütigen Wohlthäter** uns die erbetenen Beiträge freundlichst bereits gespendet haben oder, wie wir hoffen dürfen, noch (zu Händen der Frl. C. Klinsmann, Tobiasgasse 27, und des unterzeichneten Vorstandes) spenden werden, am

zweiten Feiertage,

5 Uhr Nachmittags, in dem von den betreffenden Verwaltungen uns wohlgeneigt dazu eingeräumten **Artushofe** erhalten, in welchen man — mit einer Einladungskarte versehen — durch die angrenzende Kastellanswohnung — ohne diese Karte — für das Einlaßgeld von 2½ Sgr. durch den Haupteingang am Langenmarkt gelangt. — Möge die Gott wohlgefällige Freude, die denen, welche sie den armen Kleinen bereitet haben, dort als froher Dank entgegen tönen wird, in den Herzen dieser edlen Geber einen wohlthuenden Wiederhall finden.

Johanna Müller,
Frauengasse 33.

Kabus, Langgasse 55. **Zimmermann,** Hundegasse 46.
Stosch, St. Petrikirchhof 2b. **Berger,** Hundegasse 58.

Militair-Examina.

Mein Institut, an dem 5 bewährte Lehrer wirken, gewährt **Pension**, und ber. f. **Offizier-, Fähnrichs-, Seecadetten-, Einj.-Freiw.-Examen, Reife f. Prima** ꝛc. mit gutem Erfolge in mögl. kurzer Zeit vor. Prosp. gratis. Tägl. 5—6 Stunden.

Berlin, Schillstr. 19. (6113)
E. Bormann, Hauptmann a. D.

Illustrirter Familienkalender des Lahrer Hinkenden Boten.

Lahr, J. H. Geiger.

Wenn ein Volksbuch es zu einer Auflage von einer Million gebracht und in fernen Welttheilen, soweit die deutsche Zunge klingt, sich eingebürgert hat, so liegt wohl in dieser Thatsache eine Kritik, die jede andere Kritik überflüssig macht. Neben der außerordentlichen Mannigfaltigkeit und Fülle des Inhalts, der mit Holzschnitten überreich illustrirt ist, und neben der auffallenden Billigkeit — Preis 5 Sgr. — ist es vor allem die echt volksthümliche Sprache, die geradezu musterhafte Popularität der Darstellung — mancher Artikel erinnert an die besten Leistungen des unvergeßlichen Volksschriftstellers Hebel — und die edle, echt deutsch-patriotische, und in religiöser Beziehung von allen Extremen sich fern haltende Gesinnung, wodurch ein solcher in der Geschichte des Volksschriftenthums wohl noch nie dagewesener Erfolg erzielt worden ist.

Schlesische Zeitung.

Preußisches Volksblatt.

Erscheint in Berlin wöchentlich 6 Mal. Preis 1 Thlr. pro Quartal.

Das Blatt vertritt in fester, charaktervoller Haltung die nationale Politik der Regierung im Geiste der Gottesfurcht und Königstreue. **Reicher, gedrängter Inhalt, neueste Nachrichten, große Mannigfaltigkeit, billiger Preis** empfehlen dasselbe. **Inserate haben** in diesem in patriotischen Kreisen stark verbreiteten Blatte den besten Erfolg. **Probe**nummern werden auf Verlangen franco gesandt. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an. (630)

Vieh-Auction.

In Wend. Silkow, ¾ Stunden vom Bahnhof Hebron-Dammitz (Stolp-Danziger Eisenbahn), werden am Freitag, den 20. d. Mts. nach Ankunft des von Danzig früh abgehenden Zuges verauctionirt:

19 fette Ochsen resp. Kühe,
3 fette Schweine,
20 Mastschafe,
125 alte Hammel.

Dresdener Stollen auf Bestellung,

nur echt, sowie altdeutsche geriebene und gewöhnliche Napfkuchen, Stritzel, Kranzkuchen, Pretzel, schlesische Streusel- und Blechkuchen, sowie alle Sorten Torten, Thee- und Kaffeekuchen empfiehlt

Theodor Becker,
Wollwebergasse No. 21.

Die illustrirte Modenzeitung



Haus und Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in **elf fremde Sprachen** übersetzt: ihre prachtvollen Original-Illustrationen und colorirten Modekupfer sind in ½ Million Exemplaren über die ganze Welt verbreitet. — Diesen Riesenerfolg verdankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen u. Beschreibungen, sowie seiner **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster.** Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstlerateliers in Berlin und Paris. — Original-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen. (6517)

Die Homöopathische Apotheke

Breitgasse 15, von **P. Becker,** empfiehlt ihre in einem gesonderten Raume sorgfältigst bereiteten Urtincturen, Verreibungen und Potenzen, sowie fertige gefüllte Hausapotheken von 24 Mittel an. Gleichzeitig stehen die besten homöopath. Bücher zum Selbstunterricht zur Verfügung.

Ein Herren-Gehpelz (Bisam-Futter), sehr gut erhalten, billig, Heiligegeistgasse 71 a, 2 Treppen.



Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle die

Amerikanischen Original-Nähmaschinen

der

Singer Manufacturing Co., New-York.

Der Alleinverkauf befindet sich für Danzig nur

35. Langenmarkt 35.

Auch halte Lager von den besten **Wheeler & Wilson und Handmaschinen.**

Vollständige Garantie. Reparaturen werden schnell ausgeführt. Unterricht und Verpackung gratis.

A. Hedrich, früher **L. Gentner.**

Constantin Ziemssen

in

Danzig, Langgasse No. 55 — Elbing, Schmiedestraße No. 2

empfiehlt:

Die unterhaltendsten, lehrreichsten und schönsten Spiele,

sowohl für die Jugend, wie für gesellige Kreise Erwachsener

sind, als die empfehlenswerthesten Weihnachtsgeschenke, folgende, aus dem Verlag von **Moritz Ruhl in Leipzig:**

Das deutsche Reich 25 Sgr. — Die allerliebste Puppenstube 20 Sgr. — Das unterhaltende Kleeblatt 12 Sgr. — Das Omnibusspiel 25 Sgr. — Das brillante Mosaik-Album 18 Sgr. — Eisenbahn-Domino 25 Sgr. — Gesellschafts-Lotterie 18 Sgr. — Sternschießen an dem Tische 20 Sgr. — Kaleidoskop 25 Sgr. — Extrafahrt 15 Sgr. — Weltgeschichtliches Bilderspiel 20 Sgr. — Briefmarkenbörse 20 Sgr. — Kegelbahn an dem Tische 15 Sgr. — Studentenspiel 20 Sgr. — Schlößchen 15 Sgr. — Eichhörnchenfang 20 Sgr. — Sammlung von Lieblingsspielen 20 Sgr. — Schachspiel mit planiformen Figuren 10 Sgr.

Diese Spiele sind neu und sinnreich erfunden und durchgeführt, spielen sich leicht und angenehm in den verschiedensten Spielweisen, und bieten unter stets sich erneuerndem Interesse die lebhafteste Unterhaltung. Die Lehrspiele sind so anziehend, als von wahrhaft praktischem Nutzen, indem sie heiter unterhalten, den Geist schärfen und den Geschmack bilden. — Vorräthig in **Danzig** und **Elbing** bei

Constantin Ziemssen.

Brodbänkengasse 48, vis-à-vis d. Gr. Krämerg. **Richard Lenz,** Brodbänkengasse 48, vis-à-vis d. Gr. Krämerg.

Parfümerie- und Toilette-Seifen-Handlung

emfiehlt folgende

Parfümerien aus Engl. und Französ. Häusern

unter Garantie der Echtheit, zu soliden Preisen.

Diverse Parfüms von J. & E. Atkinson in London.
Diverse Parfüms von der Crown-Perfumery-Company in London.
Jockeyclub von Hendrie und Kiss me Quick von Gosnell & Co., London.
Opoponax von Piesse & Lubin und Essbouquet von Bayley & Co., London.
Essenz of Daphne von Osborne, Bauer & Cheesemann in London.
Rose d'Amour von Osborne, Bauer & Cheesemann in London.
Zingari Bouquet von Thomas Shipwight in London.
Riechkissen und Rosen Cold Cream von J. & E. Atkinson in London.
Prince Alberts Cachou (Rauchpillen) von Thomas Jackson, London.
Oriental. Zahn-Pasta von Jewsbury & Brown in Manchester.
Eau Deutefrice du Dr. Pierre in Paris und Eau de Botot in Paris.
Eau Deutefrice de Philippe und Odontine von Pelletier in Paris.
Poudre Deutefrice & Vinaigre de Toilette von der Société Hiegynique, Paris.
Violette de Parme & Eau de Toilette à la Violette de Parme von Pinaud, Paris.
Bouquet de Fleurs de Perse u. Bouquet de Fleurs des Jardins d'Italie v. Pinaud, Paris.

Ferner unterhalte ein assortirtes Lager von:
F. A. Sarg's Glycerin Präparaten,
Diverse Parfümerien von Treu und Nuglisch in Berlin.
„ Parfümerien von Wilh. Rieger in Frankfurt a. M.
„ Parfümerien von Mouron & Co. in Frankfurt a. M.
„ Parfümerien von C. G. Kämmerer in Dessau.
und aus vielen anderen achtbaren Deutschen, Englichen und Französischen Häusern.

Hypotheken-Capitalien

mit und ohne Amortisation werden auf städtische und ländliche Grundstücke begeben durch den General-Agenten:
C. Engels, Danzig, Hundegasse 30.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell **Southampton** anlaufend

D. **Hansa**	28. Dec.	nach Newyork	D. **Deutschland**	22. Febr. 73	nach Newyork
D. **Mosel**	4. Jan. 73	„ Newyork	D. **Mosel**	1. März 73	„ Newyork
D. **America**	11. Jan. 73	„ Newyork	D. **New-York**	5. März 73	„ Newyork
D. **Berlin**	15. Jan. 73	nach Baltimore	D. **Rhein**	8. März 73	„ Newyork
D. **Weser**	18. Jan. 73	„ Newyork	D. **Baltimore**	12. März 73	„ Baltimore
D. **Bremen**	25. Jan. 73	„ Newyork	D. **America**	15. März 73	„ Newyork
D. **Donau**	1. Febr. 73	„ Newyork	D. **Bremen**	19. März 73	„ Newyork
D. **Main**	8. Febr. 73	„ Newyork	D. **Weser**	22. März 72	„ Newyork
D. **Ohio**	12. Febr. 73	„ Baltimore	D. **Leipzig**	26. März 73	„ Baltimore
D. **Hansa**	15. Febr. 73	„ Newyork	D. **Donau**	29. März 73	„ Newyork

Passage-Preise: nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. **Straßburg** 4. Jan. 1873 D. **Frankfurt** 29. Januar D. **Köln** 26. Februar
D. **Hannover** 12. März D. **Straßburg** 26. März D. **Frankfurt** 9. April.

Passage-Preise Erste Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, Curaçao, La Guayra** und **Porto Cabello,** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der **Westküste Amerika's,** sowie nach **China** und **Japan.**

D. **König Wilhelm I. 6.** Januar 1873.
und ferner am **6.** jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie (2500)

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin zu Contract-Abschlüssen für obige Dampfer ermächtigt.
(2500) **C. Meyer,** concess. Agent, 3. Damm No. 10.

Oelfarbendruck-Gemälde-Verein „Borussia",

Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Wir haben in Danzig eine Weihnachts-Ausstellung etablirt und empfehlen unsere vorzüglichen Bilder, als Weihnachtsgeschenk sehr passend, zu Vereinspreisen.

Das Ausstellungs-Local befindet sich **Ziegengasse No. 1, 2 Treppen.**

Lyoner chemische Kunst-Wasch-Anstalt,
21. Hintergasse 21,

empfiehlt sich zur Winter-Saison dem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Beachtung. Es werden alle Arten Seiden-, Woll-, Tüll- und Mullsachen, zertrennte wie unzertrennte Herren- und Damenkleider, Tischdecken, Alpacca's, feine Stickereien, sowie Cachemire, Crêpe-de-chine-Tücher und Long-Châles gewaschen und gereinigt, auch werden Schwan-Federn gewaschen und gekräuselt.

NB. Handschuhe in Glacé und Waschleder, überhaupt alle Arten, werden sauber geruchlos und in kürzester Zeit gewaschen.

Auch wird daselbst Namensticken und Häkelarbeit ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Cäcilie Marx, Ww.

Attrapen mit Parfümerien

und andere zu Verloosungen sich eignende Gegenstände, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Richard Lenz,
Brodbänkengasse No. 48,
vis-a-vis der Gr. Krämergasse.

Platina-Räucher-Lampen,

neueste und eleganteste Muster, nebst **Platina-Räucher-Essenz und Platina-Kugeln**

empfiehlt die Parfümerie- und Toilette-Seifen Handlung von

Richard Lenz,
Brodbänkengasse No. 48.

Attest.

Geehrter Herr! Wollen Sie so gütig sein und mir umgehend gegen Nachnahme 6 Flaschen

Balsam Bilfinger †)

übersenden zur **Heilung für Rheumatismus** meines Vaters und meines Knechtes, indem dieselben den **Balsam** für **sehr vortrefflich** halten und schon nach Verbrauch von 2 halben Flaschen große Linderung verspürten.

St. Wilhelm b. Freiburg im Br., 8. Juli 1872.
Roman Wiesler,
Waldhüter.

†) Depot für Danzig bei **Richard Lenz,** Brodbänkengasse 48.
Preis pro 1/1 Fl. 1 Thlr. 10 Sgr., pro 1/2 Fl. 22½ Sgr.

Annoncen-Expedition. Zeidler & Co., Berlin.

Apotheker Krause's Injection Fl. 1 Thlr. heilt radical jed. **Ausfluss** der **Harnorgane.** Erfolg garantirt. **Dr. Druschke,** Berlin, Sebastianstr. 39.

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Ratten, Mäuse, Motten, Wanzen, Schwaben ꝛc. vertilge mit 2jähr. Garantie. Auch empfehle meine Medicamente zur Vertilgung des ꝛc. Ungeziefers. **J. Dreyling,** k. k. appr. Kammerj. Tischlerg. 31.

Buchdruckereien u. lithographischen Anstalten empfiehlt vorzügliche

Buchdruckwalzen-masse,

die sich durch ungemeine Elasticität und dadurch vortheilhaft auszeichnet, daß sie sehr oft umgegossen werden kann, billigst.

Carl Lieber,
Charlottenburg bei Berlin.

Preuß. Lotterie-Loose

versendet in Antheilen gegen baar zur 1. Klasse

1/4.	1/8.	1/16.	1/32.
3 1/6 Thlr.	1 2/3 Thlr.	5/6 Thlr.	5/12 Thlr.

der Königl. Hoflieferant

Ad. Behrens
in Berlin,
29. Prenzlauerstraße 29.

Chocoladen

als:

Vanillen-Chocolade, Gewürz-Chocolade, Gesundh.-Chocolade, Krümel-Chocolade, Block-Chocolade und Chocoladen-Pulver, Cacao-Pulver und Cacao-Thee empfiehlt in vorzüglichster preiswerther Qualität

Richard Lenz,
Brodbänkengasse 48,
vis-à-vis der Gr. Krämergasse.

Ungarische Wallnüsse, ganz exquisiter Qualit, habe so eben empfangen und empfehle ich dieselben bestens.

Albert Meck,
Heiligegeistgasse 29.

Hämorrhoiden und Brustleiden.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, November. Seit fünfviertel Jahren an Hämorrhoiden und an der Brust leidend, habe ich mit Ihrem Malzextrakt einen Versuch gemacht und gefunden, daß er mir **sehr gute Dienste leistet.** Senden Sie mir ꝛc. **G. Resener,** Schuhmachergeselle, Roßstr. 9.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 3 u. 38, und **Otto Saenger** in Dirschau, **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Neue Feuer-Anzünder,

unentbehrlich für jede Haushaltung, 1 Groß, 144 Stück, 10 Sgr., ½ Groß, 72 Stück, 6 Sgr. Dieselben werden wie Kienspahn zum Feueranmachen gebraucht, sind aber, bei ganz ungefährlicher Handhabung, so bedeutend an Brenndauer und starker Flamme, daß sie Torf, Kohlen, ohne Zuthat von Holz und selbst nasses Holz ꝛc. sofort in Brand setzen.

Alleiniger Verkauf für Ost- und Westpreußen bei

Otto Hommel,
Comtoir: Hundegasse 53.


Als zuverlässigstes
Heilmittel


von **Spath, Schaale, Ueberbein, Hasenhacke, Piephacke, Blutspath, Gallen, Sehnenklapp, Drüsenverhärtung, Lämmerlähme** und ähnlichen Krankheiten bei Pferden und Vieh dient unzweifelhaft unsere

W. Neudorff's
Aachener Thermensalbe,

zusammengesetzt aus den Substanzen der weltberühmten Heilquellen Aachens, nach einer Analyse des Herrn Prof. J. v. Liebig. Genannte Schäden werden auch dann noch beseitigt, wenn sie bereits veraltet sind und alle bisher bekannten Mittel vergeblich angewendet waren, Atteste von Thierärzten, Pferdezüchtern ꝛc. werden auf Wunsch franco zugesandt.

1 Topf hinreichend zu einer Kur, 4 bis 6 Wochen dauernd, 2 Thlr. mit Gebrauchs-Anweisung. Niederlage in Danzig bei Herrn **Albert Neumann.**

Anstalt für künstl. Badesurrogate von **W. Neudorff & C.** in Königsberg i. Pr.

Circa **3000 R.-Meter buchene Kloben,**
„ **15000 R.-Meter fichtene Kloben,**
„ **3000 R.-Meter starkes buchen Reiserholz,**

alles geschlagen im Winter 1871 und 1872, mithin sämmtliches Holz trocken, ist zu haben ab Bahnhof Neustadt W/Pr.

Grundt,
Holzhändler in Bohlschau bei Neustadt.

Russische Rüb- und Leinkuchen geben sehr billig ab

Crohn & Bischoff,
Königsberg in Pr.

Gebrannten **Gyps** zu **Gypsdecken** und **Stuck** offerirt in Centnern und Fässern (5207)

C. R. Krüger, Altst. Gr. 7—10.

Hochtragende und frischmelkende Kühe stets zu haben bei

A. Lüttke,
(8854) Kossowo bei Terespol.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel **ersten Ranges,** mit completer Einrichtung, **jährlicher Umsatz 40,000 Thlr. ist, sehr billig,** bei 20,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch

Th. Kleemann in Danzig,
Brodbänkengasse No. 34.

In einer Provinzialstadt ist ein

Gasthof ersten Ranges

unter günstigen Bedingungen zu verpachten und sogleich zu übergeben. Adr. unter 653 sind in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Die Besitzung des Herrn **Marquardt** in Katznase bei Altfelde von circa 6 Hufen culmisch soll in Parzellen von beliebiger Größe, jedoch weder meistbietend noch öffentlich verkauft werden. Käufer wollen sich melden bei

C. Emmerich in Marienburg.

Kleine Packkisten
zu haben Petersiliengasse No. 6.

Ein sehr schöner gr. weiter **Bisam-Pelz,** mit Biberbesatz (fast neu), ist billig zu verkaufen Fleischergasse 58, beim Kürschnermeister **Wiedom.**

Freireligiöse Gemeinde.
Heute Sonntag, den 22. Dec., Vorm. 10 Uhr,
Predigt: Herr Prediger Röckner.

Die alleinige Inseraten-Annahme-Stelle
für die
Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube,
Auflage ca. 300,000 Exemplare,
befindet sich für Danzig bei
A. Habermann's Nachfgr.,
Gr. Scharrmacherg. 4.
(5162)

72er frnz. Wallnüsse
offerirt billigst
Carl Schnarcke.

Echtes
Eau de Cologne
von Johanna Maria Farina, gegenüber dem Jülichs-Platz, empfiehlt unter Garantie der Echtheit a Fl. 12½ Sgr., 6 Fl. = 1 Kiste 2 Thlr. 9 Sgr.
Richard Lenz,
Brodbänkengasse 48,
vis-à-vis der Gr. Krämergasse.

Ständer zu Schwed. Streichhölzern
empfiehlt in 12 ganz neuen Mustern billig (100)
Franz Jantzen,
Hundegasse No. 38.

Echte
Eau de Cologne
von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplatz, Johann Anto Farina zur Stadt Mailand und von der Klosterfrau verkaufe unter Garantie in einzelnen Flaschen und Originalkisten zu Fabrikpreisen.
Franz Jantzen,
Hundegasse 38, Ecke des Fischerthors.

Christbaum-Verzierungen
und
Christbaum-Lichthalter
empfiehlt in ganz neuen sehr hübschen Mustern zu besonders billigen Preisen.
Franz Jantzen,
Hundegasse No. 38.

Abreiß-Kalender
(Datumzeiger),
aus der Fabrik der Herren König & Ebhardt in Hannover sind eingetroffen und à 7 Sgr. zu haben bei
A. de Payrebrune,
Hundegasse 52.

Das
Contobücher-Lager
der Herren König & Ebhardt in Hannover ist vollständig assortirt und sind sämmtliche Bücher zu Fabrikpreisen zu haben bei
A. de Payrebrune,
Hundegasse 52.

Stearin- und Paraffinkerzen
in allen gangbaren Packungen empfiehlt zu billigsten Preisen
Franz Jantzen,
Hundegasse 38.
Bei Entnahme von 20 Pack 1 Pack gratis.

Patentschlittschuhe, Riemenschlittschuhe,
für Damen, Herren u. Kinder in allen Sorten,
Eschne Pieken
empfiehlt sehr billig
L. Flemming,
Johannisthor 44.

Niederlage
der
Tabaks-Fabrik
Jan Nessing
in
Amsterdam und Elten a/Rh.
bei
Emil Rovenhagen.
Sämmtliche Rauchtabake dieser Fabrik im Preise von 10—20 Sgr. per Pfd. sind von mir zu beziehen und bewillige ich Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt.

Die auf der Londoner Welt-Ausstellung 1862 prämiirten
Zeichen-Vorlagen
von **Wilh. Hermes** in **Berlin**
empfehlen sich zu **hübschen Festgeschenken à Heft 6 Sgr. und 10 Sgr.**
Vorräthig in allen Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes.
In Danzig bei **Const. Ziemssen, Th. Anhuth, E. Doubberck, L. G. Homann, Saunier's Buchhdlg. F. A. Weber.**

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle ich mein reichhaltig sortirtes Lager deutscher und französischer
Leder-, Kurz- u. Galanteriewaaren,
als Portemonnaies, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Notizbücher, Visites, Banknotentaschen, in sämmtlichen können Stickereien angebracht werden.
Damentaschen, Musik- und Schreibmappen,
Schultornister und Taschen
für Knaben und Mädchen, wie sämmtliche Gegenstände zum Schulbedarf in vorzüglicher Qualität!
Holzschnitzwaaren,
als: Garderoben-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Cigarrenständer, Aschbecher, Lichtschirme, Feuerzeuge, 2c., alles zur Stickerei.
Schließlich empfehle ich noch mein Lager in
Weihnachtsbaum-Verzierungen,
worin ich die größten Neuheiten bieten kann,
sowie auch **Weihnachts-Engel** in neuestem Genre.
Neu!
Arbeitskörbe und Photographie-Albums mit Musik und Wandelbilder
in verschiedenen Größen.
3. Portechaisengasse. **Preuss,** Portechaisengasse 3.

Für den Familien-Hausbedarf.
Für den Hausbedarf. Reine Rindermark Pomade, welche sich durch ihre Nützlichkeit, Billigkeit und ihre Reinheit besonders auszeichnet. Die große Büchse 7½ und 5 Sgr.
Für den Hausbedarf. Nußöl- und Klettenwurzel-Haaröl, zur Kräftigung und Erhaltung der Haare, à Fl. 5 und 10 Sgr.
Für den Hausbedarf. Stangen-Pomade, aus reinem Bienenwachs verfertigt und sehr fein duftend, à Stange 1, 2, 2½, 4 und 5 Sgr.
Haarwachs-Pomade zum Glätten der Haare, sowie dieselben in jeder beliebigen Form entsprechend zu befestigen, in Stangen à 2, 2½ und 5 Sgr.
Für den Hausbedarf. Mandel-, Honig-, Rosen-, Glycerin- und Veilchen-Seife, 3 Stück 2½, 4, 4½ und 5 Sgr.
Mandel-, Veilchen- und Glycerin-Abfall-Seife à Pfd. 6 Sgr.
Für den Hausbedarf. Eau de Cologne zum Waschen und zum Parfümiren der Zimmer, die große Flasche 5 Sgr.
Für den Hausbedarf. Zahn-Pulver, rosa und schwarz, à Schtl. 2½ und 5 Sgr., à Loth 1 Sgr.
Zahn-Pasta à Stück 3, 4, 5, 6 und 7½ Sgr.
Für den Hausbedarf. Eau de Lavande à Fl. 7½ Sgr., Räucherkerzen, roth und schwarz, von à Loth 6 ₰ an. Feinstes Räucherpulver à Glas 2½ und 4 Sgr., à Loth 1½ Sgr., ⅛ Pfd. 4 Sgr.
Räucher-Papier à Dtzd. 2½ und 5 Sgr.
Räucher-Essenz à Flasche 4 und 7½ Sgr.
Für den Hausbedarf. Poudre de Riz aus den ersten Fabriken in Paris à Schachtel 2½ und 5 Sgr., à Loth 1 Sgr. Glycerin Cream à Büchse 7½ Sgr.
Cold Cream à Büchse 5 Sgr., à Loth 1½ Sgr.,
Glycerin à Flasche 2½ und 5 Sgr., à Loth 6 ₰.
Alle diese Mittel für den Hausbedarf sind nur in bester Beschaffenheit zu haben in der
Parfümerie- und Toilette-Seifen-Handlung von
Richard Lenz,
Brodbänkengasse 48, gegenüber der Gr. Krämergasse.

Zur gefälligen Beachtung.
19. Poggenpfuhl 19.
Wegen Aufgabe meines photographischen Geschäfts beabsichtige ich mit dem großen Vorrathe von Material und Chemikalien gänzlich zu räumen. Es werden daher von jetzt ab in meinem Atelier Bilder jeden Genres zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen auf das sauberste u. beste angefertigt.
C. Radtke.

National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft,
eingetragene Genossenschaft
zu Stettin.
Die am 1. Januar 1873 fälligen Coupons unserer unkündbaren Hypothekenbriefe werden vom 15. December cr. ab eingelöst
in **Aschersleben** bei Herren Hahn, Gerson & Co.,
„ **Berlin** bei Herrn Jean Fränkel, Dorotheenstraße 61,
„ **Bremen** bei Herren J. Schulz & Wolde,
„ **Bielefeld** bei der Westphälischen Bank,
„ **Breslau** bei Herrn O. Opitz, Ohlauerstadtgraben 29,
„ **Cassel** bei Herrn Felix Schoenwald,
„ **Cöln a. Rh.** bei der Cölnischen Wechsler- u. Commissions-Bank,
in Danzig bei Herren Meyer & Gelhorn,
in **Dortmund** bei Herrn W. von Born,
„ **Dessau** bei Herrn F. Herre,
„ **Elberfeld** bei der Bergisch Märkischen Bank,
„ **Halle a. S.** beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co.,
„ **Hamburg** bei der Commerz- und Disconto-Bank,
„ **Hannover** bei Herrn Herrmann Bartels,
„ **Königsberg i. Pr.** bei der Königsberger Vereinsbank,
„ **Lübeck** bei der Commerz-Bank,
„ **Leipzig** bei dem F. Schönheimerschen Bankverein,
„ „ bei den Herren Knauth Nachod & Kühne,
„ **Magdeburg** bei Herrn M. S. Meyer,
„ **Posen** bei den Herren Bninski, Chlapowski, Plater & Co.,
„ **Pritzwalk** bei unserer Gesellschafts-Filiale,
„ **Rostock** bei der Rostocker Gewerbebank,
„ **Weimar** bei Herrn A. Callmann,
„ **Stettin** an unserer Kasse.
Stettin, im December 1872.
Der Vorstand.
van Borcke. Uhsadel. Thym.

Ein complet gerittenes Pferd offerirt
F. Sczersputowski jun.,
Reitbahn 13.

Auf einem Gute in der Nähe von Danzig ist die **erste Wirthschaftsbeamtenstelle** zum 1. Januar zu besetzen. Wohlempfohlene praktische und energische Oekonomen wollen ihre Adressen und Abschrift der Zeugnisse in der Exped. dieser Zeitung einreichen unter No. 531.

Einen Commis für ein Material-Waarengeschäft, sowie einen Hauslehrer oder Gouvern. sucht Aug. Froese.

Ein Ziegelmeister
wird zur Leitung einer Ringofen-Ziegelei, die ca. 1½ Millionen Steine jährlich producirt, gesucht.
Schriftliche Meldungen werden erbeten an
W. Schultz
in Elbing, Junkerstraße 20.

---

2 recht tüchtige Commis
als Verkäufer für ein feines Waaren-Geschäft, 2 **Commis für das Comtoir** von Brauereien sucht **Aug. Froese.**

Für mein Comtoir wünsche zum 1. Januar einen
Commis
zu engagiren.
C. F. Gysae, Stolp.

Landwirthe und tüchtige Geschäftsleute
werden als Taxatoren und Agenten verlangt und können **einträgliche Stellungen** erhalten bei einer allgemein beliebten Feuer- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. Adr. unter 8373 nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Associé-Gesuch.
Für ein gutes, alt renommirtes Manufacturwaaren-Geschäft, in einer großen Stadt, wird, da der jetzige Inhaber gerne eine junge thätige Kraft zur Seite hätte, ein Associé gesucht. Einiges Einlage-Kapital wäre erwünscht. Adresse unter Angabe der früheren Stellung, der Höhe des etwaigen Einlage-Kapitals werden sub 525 in der Exp. dieser Zeitung erb.

Das Comtoir Hundegasse 65 (Hangeetage) ist sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

Es wird eine freundliche Wohnung, 2 bis 3 Zimmer nebst Zubehör, an einem freien Platze der Rechtstadt, Vorstadt, oder auf Neugarten belegen, zum 1. Januar f. gesucht. Offerten nimmt die Exped. d. Ztg. unter No. 631 entgegen.

Zu der Sonnabend, d. 4 Januar, Vorm. 11 Uhr, in Isecke's Hotel stattfindenden General-Versammlung des hier gegründeten Consum Vereins ladet die Mitglieder und Alle, die sich für das Gedeihen des Vereins interessiren, ergebenst ein
der Vorstand.
Pr. Stargardt, 17. Dezbr. 1872.

Vorzügliches **Schlittschuheis** vom Leegen Thore nach
Dreischweinsköpfen.
Schubert.

Leutholtz's Local,
Grande-soirée-musicale
an den vier Weihnachts-Abenden, den 21., 22., 23. und 24. d. M. von der Kapelle des 4 Ostpr. Grenadier-Rgts. No. 5 unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Schmidt.**

Während der Weihnachts-Abende
Grosses Concert
im Rathsweinkeller,
ausgeführt von der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1 unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Keil.**
Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Sgr.

Kaffeehaus zum freundschaftlichen Garten
Neugarten No. 1.
Sonntag, 22. Decbr., Nachmittags 5 Uhr.
CONCERT
ausgeführt von der Kapelle des 3. Ostpr. Grenad.-Regim. No. 4.
Entree 2½ Sgr. **H. Buchholz.**

Montag, den 23. Decbr.
kein Gesangverein im Gymnasium,
(erst den 30.)

Turn- und Fecht-Verein.
Theilnehmer zur Weihnachtsfeier wollen sich Montag Abend melden.
Der Vorstand.

Stadt-Theater zu Danzig.
Sonntag, 22. December. (IV. Ab. No. 1.) **Muttersegen.** Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von Friedrich. Hierauf: **Hermann und Dorothea.** Liederspiel in 1 Act von D. Kalisch u. A. Weirauch.
Chonchon, August Fr. Lang-Rattbey.
Der nöthigen Vorproben wegen wird die Aufführung des Schauspiels **Maria Magdalena** um einige Tage hinausgeschoben.
Montag, 23. Decbr. (IV. Ab. No. 2). **Czaar und Zimmermann.**
Dienstag, 24. Decbr., bleibt das Theater geschlossen.
Mittwoch, 25. Decbr. (Ab. susp.) Mit theilweise neuer Ausstattung. Neu einstudirt. **Oberon, König der Elfen.** Romantische Oper in 3 Acten von C. M. v. Weber.
Am 2. Januar 1873 beginnen die Gast-Vorstellungen der italienischen Oper. In dem Theater-Kassen-Bureau, Breitgasse 120, liegen vom 21. d., Mittags, ab Subscriptionslisten bereit und werden die geehrten Abonnenten und Inhaber von Passe-partout-Billets dringend ersucht, sich bis längstens den 26. Dezember definitiv durch Zeichnung zu erklären, ob und zu welchen Vorstellungen sie ihre Plätze zu behalten wünschen. Zur Aufführung kommen folgende Opern: Don Pasquale, Barbier von Sevilla, La Traviata, Liebestrank; ferner: Favoritin oder Regimentstochter. Die Preise der Plätze sind: I. Rang und Sperrsitz à 2 Thlr., für eine Parterre-Loge 3 Thlr., Balcon à 1 Thlr. 10 Sgr., II. Rang 1 Thlr., Stehplätze 1 Thlr., Parterre 20 Sgr., Amphitheater 15 Sgr., Gallerie 7½ Sgr.

Selonke's Theater.
Sonntag, 22. December. **Gastspiel der Gymnastiker-, Akrobaten- und Seiltänzer-Gesellschaft des Herrn Director Schwiegerling.** U. A. **Flotte Burschenstreiche.** Komische Operette. **Das Schwert des Damokles.** Lustspiel. **Müller und Miller.** Schwank.

Vaterländischer Frauen-Verein.
An Gaben für die durch die Sturmfluth schwer beschädigten Bewohner der Ostseeküste sind ferner bei uns eingegangen: von B. A. C. 3 Thlr. Ung. 3 Thlr. Hr. Pastor Hevelke 3 Thlr. 10 Sgr. Fr. A. Beyer 2 Thlr. K. 3 Thlr. Fr. Geh. Comm.-Rath Goldschmidt 10 Thlr. Fr. Steimmig 150 Thlr. Fr. Marie Röhr geb. Meyer 3 Thlr. Fr. G. P. ein Zehn-Markstück, Fr. Wwe. Berg 1 Thlr. Fräul. S. 2 Thlr. Hr. S—t. 1 Dukaten, Frl. A. Linde 10 Sgr. Frl. v. Wranke 1 Thlr. Hr. v. Dühren 5 Thlr. Hr. C. v. Riessen 25 Thlr. Frau Comm.-Rath von Frantzius 10 Thlr. C. H. 5 Thlr. Ferner aus einer Sammlung in **Neufahrwasser:** von Hrn. Aschendorff 2 Thlr. Hr. Barg 3 Thlr. Fr. Bischoff 1 Thlr. Hr. Blod 2 Thlr. Fr. Bolot 1 Thlr. Hr. C. Fischer 2 Thlr. Fr. Grantz 1 Thlr. Hr. Grott 2 Thlr. Hr. Hildebrandt 2 Thlr. Fr. de Jonge 1 Thlr. Hr. Kamrowsky 2 Thlr. Fr. v Kornatzki 4 Thlr. Fr. Krüger 1 Thlr. Hr. Landsberg 1 Thlr. Fr. Leimert 1 Thlr. Hr. Meyer 1 Thlr. Hr. Neumann 1 Thlr. Hr. Philipp 3 Thlr. Fr. Rasch 1 Thlr. Hr. Schauer 1 Thlr. Hr. Schramm sen. 1 Thlr. Hr. C. Schramm 1 Thlr. Frau Bau-Insp. Schwabe 3 Thlr. Hr. Spalding 1 Thlr. Hr. Springer 1 Thlr. Frl. Wagner 1 Thlr. Fr. Wunderlich 1 Thlr. Herr Witt 1 Thlr. Hr. Zielke 1 Thlr. — An sonstigen Gaben sind noch eingegangen: von Hr. A. Zimmermann 2 Ctr. weiße Bohnen, von Hrn. J. Momber eine große Anzahl neuer Bekleidungsgegenstände, von Fr. Geh. Comm.-Rath Goldschmidt eine Parthie Wäsche und Kleidungsstücke; von Fr. Consist.-Rath Reinicke desgl., von Fr. Consul Baum desgl., von Frl. Grade desgl., von Frau Schepens geb. Grade desgl., von Fr. Präsident von Diest desgl., von Fr. Major v. Früstedt desgl., durch Fr. Prof. Czwalina, Fr. Dir. Panten, Fr. Consul Brinckman und Fr. Comm.-Rath Bischoff verschiedene Sammlungen von Wäsche und Kleidungsstücken.
Wir danken allen gütigen Gebern und sind zur Annahme weiterer Gaben bereit.
Danzig, den 20. December 1872.
Der Vorstand
des
Vaterländischen Frauen-Vereins.
Pauline Bischoff, Vorsitzende.

Eingesandt.
In No. 7657 dies. Ztg. befindet sich in „Zuschrift an die Redaktion" ein Irrthum, den wir nicht unterlassen können zu berichtigen. Es wird dort angenommen, daß ein Schuhmachergesell 8 bis 10 Thlr. die Woche verdiene. Lieb wäre es uns, wenn wir so viel verdienten, dann würden wir unserem Stande gemäß auch leben können und zufrieden sein, aber leider sind die Zeitumstände so, daß wir uns bei angestrengter Arbeit mit der Hälfte in der guten Jahreszeit begnügen müssen, in der schlechten Jahreszeit haben wir bedeutend weniger und doch gehören wir einem Stande an, der Achtung verdient.
Allerorts streben Schuhmachergesellen dahin ihre materielle Lage zu heben, aber die Hrn. Meister müßten ein Gleiches thun, auch sie verdienen zu wenig, sie arbeiten zu billig, und können in Folge dessen keinen höheren Lohn zahlen. Uns unterstützen sie nicht, weil sie selbst keine Unterstützung haben, und ihr größter Fehler ist ihre Uneinigkeit.
Wenn die Meister sich nur berechnen möchten, was sie für verfertigte Arbeit nehmen müßten um 500 bis 600 Thlr. jährlich zu verdienen, dann würde ihnen es klar werden, wie viel wir für jedes Stück haben müssen, um 250 bis 300 Thlr. jährlich zu verdienen.
Unverschämt sind unsere Forderungen nicht, denn wir wollen nur die Hälfte von dem haben was Andere annehmen, daß wir es verdienen, (Beweis oben angeführter Artikel); gerecht ist unsere Sache, aber unser Ringen und Streben wird uns sehr erschwert.
gez. H. Laukin. Metzke.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.